Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen: Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 50, und Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Sonder-Ausgabe des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagsort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.

Bezugspreis ..... monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis ..... 10 Pfennig
Anzeigenpreise .. 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen ..... 72 mm breit 30 Pfennig

Nummer 19 — Montag den 7. Juli 1930 — Preis 10 Pfg.

Rheinisches Sängerbundesfest

Voller Erfolg!

in Wuppertal

Eine Kundgebung für das deutsche Lied!

Die Stadt im Festschmuck. — Weihevoller Auftakt. — „Graf Zeppelin" kommt zu Besuch. — Ein riesiger Festzug zieht durch die beflaggten Straßen und wird begeistert begrüßt. — In acht Konzerten singen 12000 Sänger.

Wuppertal in Erwartung...

Auftakt am Samstag.

Wuppertal prangt im Schmuck der Fahnen und Wimpel, Straßauf-straßab ein frohes Grüßen und Winken. Und das Grün der frischen Birkenreiser, der Tannenguirlanden und das Bunt der Blumenzier an den Häusern ist wie ein besonders herzlich gemeinter Willkomm an die Sangesbrüder von nah und fern.

Zum erstenmal feiert die vereinigte Wupperstadt ein großes, gemeinsames Fest und das einigende Band, daß in diesen Tagen alle und alles umschlingt, daß trotz der Wirtschaftsnot die Herzen diesseits und jenseits der Haspelerbrücke im gemeinsamen, freudig-bewegten Rhythmus schlagen läßt, heißt:

das deutsche Lied!

Wochen harter Vorbereitungsarbeit sind vorüber und die Bevölkerung ist der Parole, den rheinischen Sangesbrüdern einen festlichen Empfang zu bereiten, mit erfreuliche Einmütigkeit gefolgt. Ueber Nacht verwandelten sich die Straßenfronten. Sie legten ihr übliches Werktagskleid ab und prangten bald im Schmuck der bunten Fahnentücher. Keiner wollte zurückstehen und besonders in den Hauptstraßen kam man der Bitte, reichlich Flaggenschmuck anzulegen, nach. Fahnen aller Arten und Farben fliegen im Wind. Auch die bergischen Wälder steuerten ihren Anteil bei: Wagenladungen frischer Birkenreiser trafen ein und



Fahnenschwinger im Zuge.

ihr lichtes Grün gibt dem bunten Bild eine besonders festliche Note.

Werden doch Tausende erwartet, die in diesen Tagen des Rheinischen Sängerbundesfestes ihr freudiges Bekenntnis zu deutscher Art und Kunst, zum deutschen Volksgesang ablegen wollen. Schlanke Fahnenmasten grüßen schon an den Bahnhöfen, große Schilder rufen den Ankommenden ein herzliches Willkommen zu und besonders der Barmer Hauptbahnhof hat seine graue Sandsteinfront in prächtiger Weise mit Blumen und Grün verschönt. Frohe Erwartung überall . . .

Ringsherum in den Straßen schwingen sich dunkelgrüne Tannenguirlanden von einer Häuserseite zur andern. Sie tragen in der Mitte Schilder mit kernigen Sängersprüchen aller Art. Und alle Zeugen von der Liebe zum Gesang unseres Volkes, der ja im Bergischen Lande von altersher eine liebevolle Pflegestätte fand.

Die Straßen, die zum Hauptquartier der Sänger, zum Barmer Schlachthof führen, sind ein einziger Gleichklang von Bunt und Grün. Hier oben auf dem Carnaper Berg strömt alles zusammen, holt Auskünfte und Anweisungen. Bis in die späten Nachtstunden hinein ging es hier während der letzten Wochen, denn man erwartete an die 30000 Sängergäste.

Kein Wunder, daß die Hotels kaum noch ein Plätzchen zu vergeben haben — der Ansturm ist zu gewaltig. Da setzte die Bergische Gastfreiheit ein. Zahllose Privatquartiere wurden den Gästen zur Verfügung gestellt und so die schwierige Frage der Unterbringung nach besten Kräften gelöst.

Schon in den Samstagmittagstunden boten die Straßen ein Bild froh-bewegten Lebens. Die letzten Hammerschläge wurden getan, die letzten Vorbereitungen getroffen — an den Bahnhöfen versammelten sich die ersten Wartenden, um die Züge mit ihrer Sängerfracht zu empfangen. In den frühen Nachmittagsstunden setzte es dann ein: immer neue Sängerscharen kamen an, herzlich begrüßt von den Abordnungen, die sie in ihre Quartiere geleiten. Kurze Ruhe und Erquickung war not, denn am Abend ging es in die Konzertsäle, wo Tausende ihren Liedern lauschten.

Frohe Erwartung und Festesfreude überall. Zum erstenmal feiert das vereinigte Wuppertal ein frohes Fest. Und das gemeinsame Band, das alle und alles umschlingt heißt: das deutsche Lied!



Verkehrsverein Barmen.
Der Festwagen mit der Darstellung der Verkehrsmittel. Man beachte den FD-Zug.



Der Wiener Festwagen.

Das Neueste vom Tage

Grundsteinlegung des Stresemann-Ehrenmals

In Mainz fand die Grundsteinlegung des Stresemann-Ehrenmals statt. Reichstagsabgeordneter Dr. Scholz feierte bei dieser Gelegenheit die Verdienste des verstorbenen Staatsmannes um die Befreiung des Rheinlandes und weihte den Grundstein mit den Worten: Der Freiheit der rheinischen Lande! Der Größe des Vaterlandes! Der Erinnerung an Gustav Stresemann!

*

Für politische Gesinnungsfreiheit

Der Deutsche Beamtenbund wendet sich in einer Erklärung gegen den Erlaß der preußischen Staatsregierung, durch den den Beamten die Zugehörigkeit zur kommunistischen und nationalsozialistischen Partei unmöglich gemacht wird.

*

Schießerei bei Separatistenverfolgung

Anläßlich einer Separatistenbewegung in dem Wiesbadener Vorort Kloppenheim kam es am Samstag zu einer Schießerei. Der Landwirt Kunz schoß mit seinen Söhnen aus seinem Anwesen auf seine Verfolger und konnte erst durch Schutzpolizei überwältigt werden. Sechs Personen wurden verletzt.

*

Erdbeben in Spanien

In der Nacht zum Sonntag wurde Spanien von einem Erdbeben heimgesucht, das jedoch ohne besonderen Schaden vorüberging. Dafür richteten Unwetter zur gleichen Zeit furchtbaren Schaden an. Bisher wurden zehn Personen getötet und über 20 verletzt. Die Ernten wurden schwer geschädigt.

*

Schwere türkische Kämpfe mit Kurdenbanden

Im Osten der Türkei sind schwere Kämpfe mit Kurdenbanden im Gange, die nach türkischer Meinung von Persien unterstützt werden. Die Türkei hat bereits an die persische Regierung eine entsprechende scharfe Note gehen lassen. Ein ganzes türkisches Regiment wurde von Kurden in einen Hinterhalt gelockt und ziemlich ganz vernichtet.

Meisterschaftskämpfen bei den Kölner Boxkämpfen

Domgörgen schlägt Bonaglia

[illegible] Köln, [illegible] (Eig. Drahtb.) Der [illegible] Boxveranstaltungen, die das Kölner Boxleben [illegible] Sonntag [illegible] Domgörgen [illegible] Bonaglia [illegible] Kampfrichtern [illegible] Boxclubs [illegible] Deutschen [illegible] Kölner